

Wie in der fertigt abgelegt 1695-jehrigen
 Preu Ambts Rechnung *folio* 182 zuersechen,
 hat man zu ainem Prunkharn im Vorrath
 die benötigte Holz schlagen vnd hieraus
 36 Läden klieben, selbe auch an die Stehl
 lifern lassen. An den hierzue genedigist bewilligten
 Vncossten aber, wie *folio* 182 zr. zufinden,

Huius 4 fl. 56 kr. 4 hl.

[fol. 196v]

dazumahlm mehrer nicht als 66 fl. 22 kr.
 verschossen vnd weillen dann anheur die
 Notturfft erfordert geht, das solches negst
 dem Prandtweinhaus angerichtet werden miessen.
 Als ist Georgen Clarhern, Zimmermaistern
 alhier zu Kelhaimb, vnd seinen Gesellen von
 Aushauung, hoblen vnd stossen gemelter Läden,
 dann Aushauung der darzue gehörigen Zangen
 vnd Dockhen, item von Abbrech- vnd Auf-
 setzung des neuen Prunkarrs, an hierbei ver-

N^{ris}. 323, 24, dienten Taglöhnen lauth der nebenligenten 5 Schein
 25, 26 et 27 guethgemacht worden

45 fl. 49 kr.

Resstierent verbeleiben *A^o* 1695,
folio 182 zr.

91 fl. 54 kr.

Heur verpauth

45 fl. 49 kr.

Also hieran ersparth

46 fl. 5 kr.

Huius per se

[fol. 197r]

Hanns Wilhelm Rheinlein, Burger vnd Schlosser
 alhier zu Kelhaimb, hat vnderm Jahr zum
 Prun- vnd Wasserwerckh vnderschiedliche Schlosser
N^o. 328 Arbeith gemacht vnd hievor crafft der *Speci-*
fication an Verdienst empfangen
 3 fl.